

## Wir sind zurück! – Senator für Kultur und Europa, Dr. Klaus Lederer eröffnet sanierte PARKAUE

Berlin, 12/10/2017

Liebe Medienvertreter\*innen,

Wir sind zurück! Zwei lange Jahre – im *Prater*, im *Kulturhaus Karlshorst* und in der *Tischlerei der Deutschen Oper* – haben wir auf unsere eigenen Bühnen gewartet. Nun ist es endlich soweit, **Kultursenator Dr. Klaus Lederer eröffnet am 10. November das frisch sanierte THEATER AN DER PARKAUE:**

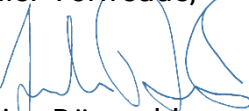
*„Die Stärkung der Kinder- und Jugendtheater ist uns als Senat, aber auch mir ganz persönlich, ein wichtiges Anliegen. Kultur ist Grundnahrungsmittel und Theater die unabdingbare Würze dazu. Das THEATER AN DER PARKAUE ist ein elementarer Begegnungsort für Kinder und Jugendliche mit dem Theater. Und Berlin braucht Theater für alle! Ich freue mich sehr das Haus im November persönlich wiedereröffnen zu können.“*

17,6 Millionen Euro hat sich das Land Berlin Umbau und Sanierung des THEATERS AN DER PARKAUE kosten lassen. Es entstand ein ins historische Haus integrierter Neubau mit der barrierefreien Bühne 3, die bereits seit 2015 wieder bespielt wird. Der historische Theatersaal (Bühne 1) mit mehr als 400 Plätzen wurde denkmalgerecht saniert. Neu- und Altbau sind inzwischen über ein verglastes Atrium miteinander verbunden.

Den Wiedereinzug in unser Haus an der Parkaue feiern wir vom 10. bis 18. November mit einer Eröffnungswoche deluxe – mit Partnern aus Politik und Wirtschaft, Nachbar\*innen aus Lichtenberg, Berliner\*innen und Menschen von überall – und selbstverständlich auch mit Ihnen.

Wir starten am 10. November mit einer Doppelpremiere von »Die unendliche Geschichte« (10.00 Uhr) in der Regie von Schauspielregisseur Volker Metzler und »In dir schläft ein Tier« (18.00 Uhr) von Regisseurin Hanna Müller. In den folgenden Tagen erwartet die Besucher\*innen neben Vorstellungen auf allen drei Bühnen ein Familiensonntag mit Entdeckungsreisen durch das Theater, der 67. Theatergeburtstag sowie die Verleihung des Brüder-Grimm-Preises des Landes Berlin.

Voller Vorfreude,



Julius Dürrwald